



FEHLENDER MINDESTABSTAND

Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde

In den Protesten gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie tief inzwischen die Skepsis gegenüber parlamentarischer Demokratie und wissenschaftlichen Erkenntnissen in ganz unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung verankert ist. Impfgegner_innen, Klimawandelleugner_innen, Verschwörungstheoretiker_innen, Reichsbürger_innen und Neonazis marschieren nebeneinander - ohne Abstand. Darüber hinaus schlossen sich Menschen diesen Protesten an, die vorher nicht in diesen Szenen aufgefallen waren. Matthias Meisner und Heike Kleffner haben zahlreiche Expert_innen versammelt, die sich fundiert den einzelnen Gruppierungen und Milieus widmen, deren Vernetzung aufzeigen und vor den Auswirkungen einer antidemokratischen Welle im Gefolge der Coronakrise warnen. In ihrem Buch „Fehlender Mindestabstand. Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde“ analysieren sie das Phänomen einer erschreckend breiten Allianz: von neuen und alten Feinden einer aufgeklärten Gesellschaft und des demokratischen Rechtsstaats.

Dienstag, 05.10.2021, DRESDEN, 19:00 Uhr, Festsaal der Dreikönigskirche, Hauptstraße 23
Mit Matthias Meisner (Herausgeber) und Rita Kunert (Herz statt Hetze), moderiert von Petra Schickert (Kulturbüro Sachsen e.V.)

Donnerstag, 07.10.2021, GÖRLITZ, 19:00 Uhr, Humboldtsaal des Senckenberg Museum für Naturkunde, Platz des 17. Juni 2
Mit Matthias Meisner (Herausgeber) und Frank Seibel (Direktor, Sankt Wenzeslaus Stift), moderiert von Susann Feustel (Kulturbüro Sachsen e.V.)

Donnerstag, 14.10.2021, ANNABERG, 20:00 Uhr, Alte Brauerei, Geyersdorfer Straße 34
Mit Heike Kleffner (Herausgeberin) und Alina Gündel (Agenda Alternativ e.V.), moderiert von Michael Nattke (Kulturbüro Sachsen e.V.)

Für die Veranstaltungen gilt die Antidiskriminierungsklausel:

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den Veranstalter.

Die Veranstaltenden machen von ihrem Hausrecht Gebrauch und gewähren nur Personen einen Zutritt zu den Veranstaltungen die nachweislich geimpft, genesen oder innerhalb der letzten 24 Stunden negativ getestet worden sind. Für alle Veranstaltungen gilt darüber hinaus die dann aktuelle Sächsische Corona-Schutzverordnung.



Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Obergraben 17a, 01097 Dresden

SACHSEN Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

